

BUNDESVERWALTUNGSGERICHT

BESCHLUSS

BVerwG 1 C 28.02
VGH A 13 S 1068/01

In der Verwaltungsstreitsache

hat der 1. Senat des Bundesverwaltungsgerichts
am 12. November 2003
durch die Vizepräsidentin des Bundesverwaltungsgerichts E c k e r t z - H ö f e r ,
den Richter am Bundesverwaltungsgericht R i c h t e r und die Richterin am
Bundesverwaltungsgericht B e c k

beschlossen:

Das Verfahren wird eingestellt.

Das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg
vom 16. Mai 2002 und der Gerichtsbescheid des Verwaltungs-
gerichts Freiburg vom 18. Dezember 2000 sind wirkungslos.

Die Klägerin trägt die Kosten des Verfahrens.

G r ü n d e :

Die Klägerin hat ihre Klage mit Schriftsatz vom 29. April 2003 zurückgenommen. Die
Beklagte hat der Rücknahme zugestimmt. Das Verfahren ist deshalb gemäß § 141
Satz 1, § 125 Abs. 1 Satz 1, § 92 Abs. 3 Satz 1 VwGO einzustellen. Das Urteil des
Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg sowie der Gerichtsbescheid des Ver-
waltungsgerichts Freiburg sind wirkungslos (§ 173 VwGO i.V.m. § 269 Abs. 3 Satz 1
ZPO).

Die Kostenentscheidung folgt aus § 155 Abs. 2 VwGO. Gerichtskosten werden ge-
mäß § 83 b Abs. 1 AsylVfG nicht erhoben; der Gegenstandswert ergibt sich aus
§ 83 b Abs. 2 AsylVfG.

Eckertz-Höfer

Richter

Beck